

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1846**

13 (14.2.1846)

Großherzoglich Badisches

# Anzeiger-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup> 13.

Samstag den 14. Februar

1846.

### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Bühl. (Fahndungsurücknahme.) No. 4089. Das Fahndungsausschreiben vom 16. v. M. No. 1584 und vom 23. nämlichen Monats No. 2587 wird anmit zurückgenommen, da Thomas Bollmer inzwischen durch das Königlich Württembergische Oberamt Herrenberg eingeliefert wurde.

Bühl, den 9. Februar 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Klein.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

[1] des der Königl. Bayerischen Hospitalstiftung Stadtprozelten auf Mondfelder Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Hohenbodmann;

im Bezirksamt Donaueschingen:

[1] zwischen der Pfarrei Hochemmingen und der dortigen Gemeinde, wegen des der erstern zustehenden Zehntens von den Gärten;

im Bezirksamt Mespelich:

[2] zwischen der Georg von Plummer'schen Canonicatsstiftung zu Ueberlingen und der Gemeinde Heubdorf;

im Bezirksamt Salem:

[2] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meerburg und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Urnau;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen dem Spital Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Jozeegg;

im Oberamt Rastatt:

[2] zwischen dem Großh. Studienfond zu Rastatt und den Zehntpflichtigen zu Niederbühl;

im Landamt Freiburg:

[3] zwischen der Pfarrei Ebringen und den Zehntpflichtigen zu Schallstadt, wegen des der erstern zustehenden Zehntens von 2 Morgen 2 Viertel 59 Ruthen Acker auf Schallstadter Gemarkung.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Karlsruhe. (Bekanntmachung.) No. 1434. Durch höchste Entschließung aus höchstverordn. Staatsrathe vom 29. December v. J. Nr. 45, betreffend die Eröffnung der Fortsetzung der Jähringer Straße dahier, ist verfügt worden, daß folgende Eigenthümer für schuldig zu erklären seien, die beigefügten Güter zur Fortsetzung der Jähringer Straße dahier, wo dieselbe in die alte Jähringer Straße, und wo sie in die Durlacher Straße einmündet, gegen eine von der Stadt Karlsruhe zu leistende, nach dem Gesetze vom 28. August 1835 gültig oder gerichtlich zu bestimmende Entschädigung eigenenthümlich abzutreten.

1) Die Erben des Reliquarhändlers Müller:

das in der Durlacher Thorstraße am Eingang in die Jähringer Straße liegende Haus mit Hof und Garten, zusammen einen Flächenraum von 39 Ruthen 59 Fuß enthaltend.

- 2) Der Kutscher Schmidt: das neben dem vorigen gelegene Haus mit Hof und Garten in der Durlacher Thorstraße, zusammen 48 Ruthen 22 Fuß enthaltend.
- 3) Der Maurer Christian Kiefer: das auf der Seite gegen die ältere Jähringer Straße in der Waldhornstraße gelegene Haus mit Hof und Garten, einen Flächenraum von 12 Ruthen 96 Fuß enthaltend.
- 4) Die Wittwe Morlok: das neben dem vorigen liegende, vorher der Wittwe Babst gehörig gewesene Haus mit Hof und Garten in der Waldhornstraße, einen Flächenraum von 28 Ruthen 62 Fuß enthaltend.
- 5) Die Erbin des Sternwirths Zimmermann, Ehefrau des Karl Weisert in Stuttgart: das an das vorige angrenzende Haus mit Hof und Garten in der Waldhornstraße, einen Flächenraum von 27 Ruthen 1 Fuß enthaltend.
- 6) Der Tanzlehrer Lanzer: das an das vorige angrenzende Haus mit Hof und Garten in der Waldhornstraße, einen Flächenraum von 35 Ruthen 63 Fuß enthaltend.

Dieses wird hiemit öffentlich verkündet.  
Karlsruhe, den 26. Jänner 1846.  
Großherzogl. Stadtamt.  
Stösser.

**Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als

der Mehrheit der Erschienenen beigetreten ange-  
sehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des Schreinermeisters Karl Gerber jun., auf Freitag den 6. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei;

[3] von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des Bäckermeisters August Scheerer, auf Donnerstag den 26. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Rastatt, an den in Gant erkannten Bürger und Nagelschmied Xaver Maier, auf Dienstag den 31. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Jöhlingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Schneiders Joseph Oberle, auf Mittwoch den 3. März l. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

**Schuldenliquidationen der Auswanderer.**

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die Andreas Müller'schen Eheleute von Gölshausen, auf Freitag den 20. Februar d. J., Morgens 8 Uhr.

[1] Die Georg Bickel'schen Eheleute von Gölshausen mit ihren Kindern, auf Freitag den 20. Februar d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] Leineweber Paul Friedmann von Ulm mit seiner Familie, auf Montag den 23. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Michael Hof von Leopoldshafen, auf Montag den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Johann Adam Pfetscher von Blankenloch mit seiner Familie, auf Montag den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Jung Michael Schorb von Blankenloch mit seiner Familie, auf Montag den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Die Schreinermeister August Nagel'schen Eheleute von Blankenloch mit ihrem Kinde, auf Montag den 2. März d. J., Vormittags 10 Uhr.

[2] Die Georg Friedrich Seeger'schen Eheleute von Blankenloch mit ihren 5 Kindern, auf Montag den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Die Andreas Schlenker'schen Eheleute von Eggenstein, auf Montag den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[2] Der Bauer Sebastian Fuchs von Berwangen mit Frau und Kindern, auf Montag den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Der ledige volljährige Metzger Ludwig Seeburger von Sulzfeld, gegenwärtig in Nordamerika sich aufhaltend, auf Montag den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

1) Franz Anton Düringer mit seiner Ehefrau Genoseva Walz und 6 minderjährigen Kindern,

2) die ledige volljährige Johanna Müller,

3) Protasius Mürb mit seiner Ehefrau Rosina Bader und zwei unmündigen Kindern,

4) Mar Raub, ledig und volljährig,

sämmtlich von Kuppenheim,

auf Montag den 16. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Der Bürger und Webermeister Johann Fritsch von Kuppenheim mit seiner Ehefrau Maria Anna geb. Schindler und 3 minderjährigen Kindern, auf Montag den 16. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr.

[2] Der ledige und volljährige Schlossergeselle Anton Gozmann von Oberndorf, auf Montag den 16. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr.

[1] Die ledigen und volljährigen Brüder Lothar und Adolph Jüngling von Oberweiler, auf Montag den 2. März d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

[1] Die Gemeindeglieder Christian Sturm von Maulburg, Friedrich Blum von da, Jak. Link von Bleichs, Johannes Link von da mit ihren Familien, und der ledige Jakob Bähringer von Hausen, auf Montag den 23. Februar d. J., Morgens 8 Uhr.

[1] Die Joseph Rüttschlin'sche Wittve, Magdalena Baumgartner von Eichel, auf Montag den 23. Februar d. J., Morgens 8 Uhr.

Georg Friedrich Strübe von Schopfheim, Faver Hohler von Adelhausen, Michael Hohler von dort, Jakob Baumgartner von Eichel und Victor Baumgartner von da, auf Freitag den 20. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[3] Michael Gerzbacher von Zell mit seinen Kindern, auf Samstag den 28. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

1) Zimmermann Martin Habich's Eheleute von Destrungen,

2) Wagner Karl Schmitt's Eheleute von da,

3) Glaser Bernhard Hirsch's Eheleute von da,

4) Anton Linenfeller's Eheleute von da,

5) Schmied Franz Anton Lechleiter's Eheleute von Untergrombach,

6) Sebastian Bansch, ledig, von da,

7) Johann Baptist Rachel von da,

auf Montag den 23. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Waldshut. (Schuldenliquidation.) Die Erbschaft des verstorbenen Stadtpfarrers Joh. Michael Gagg von Thiengen wurde mit Vorbehalt des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können oder wollen, aufgefordert, dieselben am

Montag den 16. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, im Gasthause zum Ochsen in Thiengen vor dem Theilungs-Commissär Lattner zu begründen, was mit dem Recht-nachtheile bekannt gemacht wird, daß dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Waldshut, den 3. Februar 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer. vdt. Lattner,  
Theil. Commissär.

Offenburg. (Edictalladung.) No. 1718. Andreas Hoffstetter von Langhurst (Gemeinde Schutterwald), lediger volljähriger Sohn des im Jahr 1831 verstorbenen Andreas Hoffstetter, Bürgers und Bauers von dort, entfernte sich im Spätjahr 1840 heimlich von seiner Heimath, vermuthlich, weil er der Verwundung des R. Kinkel von Altenheim beschuldigt und deshalb in Untersuchung genommen war, und ist

bis jetzt, auch ohne eine Nachricht von seinem Aufenthalt zu geben, noch nicht zurückgekehrt. Sein Vermögen wurde bisher von einem Abwesenheitspfleger verwaltet und besteht nach Abzug aller Schulden in 863 fl. 53 fr.

Derselbe wird nun hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von seinem derzeitigen Aufenthalt anher gelangen zu lassen, oder sich persönlich zu stellen, widrigenfalls dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde. Offenburg, den 17. Jänner 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein. vdt. Schubert.

#### Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Der 24 Jahre alte Karl Buhl von Bühl — unterm 21. Jänner Nro. 2148, beziehungsweise 1. Febr. 1846 Nro. 3211 — Beistand: Aloys Buhl von Achern.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Michael Spittelmeyer von Göbrichen — unterm 4. Februar 1846 Nro. 4003 — Aufsichtspfleger: Jakob Elsäßer von da.

#### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[3] Theresia Frei geb. Pfaff von Haslach — unterm 27. Jänner 1846 Nro. 1535 — Beistand: der Bürger und Küfermeister Lambert Braun von da.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Der ledige Felix Bolz von Schellbronn, wegen Blödsinns — unterm 4. Februar 1846 Nro. 3620 — Pfleger: Bäcker Joseph Anton Bolz von da.

Aus dem Bezirksamt Ueberlingen.

[1] Der ledige Joseph Gnädinger von Goldbach, wegen Blödsinns — unterm 9. Februar 1846 Nro. 1511 — Pfleger: Joseph Walter von dort.

Ettingen. (Aufgehobene Entmündigung.) Nro. 2438. Die unterm 15. März 1844 ausgesprochene Entmündigung der Scholastika Schwab von Pfaffenroth wird mit Verfügung vom Heutigen aufgehoben, was hiermit bekannt gemacht wird. Ettingen, den 5. Februar 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beck.

#### Ersvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Pfullendorf.

[2] Der ledige Dominik Brucker von Schwäbischhausen, welcher sich vor ungefähr 15 Jahren von Hause entfernte und seit 1832 nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen 900 fl. beträgt — unterm 22. Jänner 1846 Nro. 963 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Jakob Kayser, Strumpfw Weber aus Rheinbischofsheim, welcher vor beiläufig 16 Jahren sich auf die Wanderschaft begeben, und zwar dem Vernehmen nach, nach Nordamerika, dessen Vermögen 279 fl. 29 fr. beträgt — unterm 5. Febr. 1846 Nro. 1392 — binnen Jahresfrist.

#### Kauf-Anträge.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Postofficial Friedrich Eisele's Eheleute von hier lassen, der Vermögenstheilung wegen, ihr zweistöckiges Wohnhaus in der Stephanienstraße Nro. 17 mit allen Zugehörden, neben Kanzleirath Bingner und Schieferdecker Becker,

Montags den 2. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Notars Behrens dahier im Gasthause zum römischen Kaiser öffentlich versteigern, und laden hierzu alle Liebhaber ein.

Karlsruhe, den 2. Februar 1846.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[1] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung vom 5. d. M. Nro. 1391 lassen die Kinder des verstorb. Jakob Ludwig von hier ihre eigen-

ihmlichen Realitäten, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, besonders stehender Scheuer und Stallungen, Garten, Hof- und Hausplatz, neben Christian Dietrich und Georg Pleuler, vornen die Landstraße, hinten der Schloßweg,

Samstag den 28. d. M.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigern.

Dies wird mit dem Bemerkten verkündet, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag erfolge.

Lichtenau, den 7. Febr. 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
Stengel.

[1] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 12. Sept. 1845 Nro. 14613 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des Friedrich Thalmüller, Bürger und Schneidermeister in Badenscheuern, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 26. d. M.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Schopf und Stall, nebst einem Balkenkeller, von Holz erbaut, im s. g. kleinen Dollen, 50' lang, 22½' tief, mit dem Plage, auf dem das Haus steht, sammt Hofraum und dabei liegendem Grasboden zusammen 3197 Quadratfuß groß; einerf. Kaspar Daub, anderseits Nepomuk und Anton Dietrich, vornen Weg, hinten Aloys Braunagel.

2) Circa 7½ Ruthen Reben im Hofel, einerf. selbst, anderf. Faver Eisen, oben Allmendweg, unten Georg Schneider.

3) Circa 1½ Stachhausen Reben allda, einerf. selbst, anderf. Karl Braunagel, oben die Gasse, unten Georg Schneider.

Baden, den 5. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

D. St.-B. d. B.:

Ginger. vdt. Kesselhauf.

[2] Heidelberg, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
Zufolge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 24. December 1845 Nro. 39788 werden dem Franz Thomas Baumann dahier am Montag den 23. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, als:

1) Die Hälfte an einer zweistöckigen, mit Balthasar Kranich gemeinschaftlichen Behausung, Scheuer und Stall in der Bettgasse, einerf. Georg Hödel, anderf. Heinrich Trautwein, vornen die Bettgasse, hinten die Stadtmauer . . . 950 fl.

2) 26⅔ Ruthen Acker im Sedenthal, einerf. Jakob Zutavern, anderf. Philipp Martin Jäger . . . 15 fl.

3) 35% Ruthen Acker im Redig, einerf. Georg Schroth's Erben, anderf. Johann Merkle . . . 20 fl.

4) 33 Ruthen Acker auf der Schanz, einerf. Georg Jakob Müller, anderseits Gewann . . . 15 fl.

5) 1 Viertel 8¼ Ruthen Acker auf der Rist, einerf. Marx Mesger, anderf. Marx Zutavern . . . 20 fl.

6) 1 Viertel 2 Ruthen Acker bei der Brunnenstube, einer- und anderseits Rain . . . 40 fl.

7) 30¼ Ruthen Acker im Weitenberg, einerf. Philipp Gifinger, anderf. Christoph Trautwein . . . 15 fl.

8) 1 Viertel 3 Ruthen Acker im Sennich, einerf. Anstößer, anderseits Weinberge . . . 65 fl.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerkten zur Verhandlung eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Heidelberg, den 23. Jänner 1846.

Bürgermeisteramt.

Goll. vdt. Claus,  
Rathsschreiber.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
Dem Großh. Major à la Suite Karl Eichrodt dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. December v. J. Nro. 25668 nachbenannte Liegenschaften

Montags den 23. t. M. März,  
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die

Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

**A e c k e r.**

1.

2 Viertel 1 Ruthe auf der obern Reuth, einerseits Ludwig Blum und Lammwirth Bürck, anderseits Johann Schneider.

**W i e s e n.**

2.

2 Viertel 29 Ruthen auf der obern Hüb, einerseits Ernst Friedrich Bleidorn, anderseits Karolina Renck.

3.

2 Viertel 14 Ruthen auf der untern Hüb, einerseits Pflugwirth Kay, anderseits Posthalter Kreglinger.

**W e i n b e r g.**

4.

3 Viertel 3 Ruthen im Köller, einerf. Ernst Wagner, anderseits Weg.

Durlach, den 2. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Bleidorn.

[3] Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen werden dem hiesigen Bürger und Wagnermeister Jakob Dörwarth

Freitags den 20. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Eine einstöckige, neu erbaute Scheuer mit Werkstätte, Holzremise und Schweinställen, nebst Gärtchen dabei, neben sich selbst und der Sporgasse.

2.

**G ä r t e n.**

24<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Ruthen hinter der Stadt, neben Bernhard Scheufele und der Stadtgemeinde.

3.

17<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Ruthen hinter der Stadt, neben Apotheker Salzer und Elisabetha Leonhard.

4.

**A e c k e r.**

1 Viertel 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ruthen im Hohberg, neben Jakob Groll und der Pforzheimer Straße.

5.

25 Ruthen in der Kupferhelden, neben Alexander Hoch und selbst.

6.

2 Viertel 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ruthen im Reckberg, neben Friedrich Reff und Benedikt Herzberger.

7.

1 Viertel 39 Ruthen im kleinen Feldle, neben Spitalgut und Gewann.

8.

37<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Ruthen im Hohberg, neben Ferdinand Freund und der Pforzheimer Straße.

9.

1 Viertel 33 Ruthen in der Seeshelden, neben Mathäus Friedrich Bauer und Accisor Wolf zu Gölshausen.

Bretten, den 16. Jänner 1846.

Bürgermeisteramt.

Groll.

Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf richterliche Verfügung Großh. Bezirksamts Achern vom 20. Mai 1845 No. 9193 und auf Erinnerung desselben vom 7. Jänner 1846 No. 232 werden den zwei ledigen Brüdern Bernhard und Gottfried Doll von hier ihre nachbenannten Gebäulichkeiten und Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Mittwoch den 25. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zur Sonne dahier öffentlich an den Meistbietenden und zwar zum Zweiten- und Letztenmale versteigert, mit dem Bemerken, daß, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird, doch der gültige Zuschlag geschieht.

1) Eine anderthalbstöckige Behausung nebst einer besonders stehenden Scheuer und Stallung und 26 Ruthen theils Garten, theils Baumplatz auf dem Werth, einerf. der Markweg, anderf. das Brandbächlein.

2) 7 Morgen 31 Ruthen Acker allda, einerf. der Weg, anderf. Andreas Huber.

3) 7 Tauen 8 Ruthen Wiesen allda, einerf. das Eigenthum, anderf. der Brandbach.

4) 1 Tauen 3 Viertel Wiesen allda, einerf. die Kastanienhald, anderf. der Brandbach.

5) 3 Viertel 37 Ruthen Neben allda, einer- und anderseits Eigenthum.

6) 1 Juch 3 Viertel Kastanienhald allda, einerf. Eigenthum, anderf. der Bach.

7) 5 Morgen 2 Viertel 22 Ruthen Reutberg allda, einerf. der Bach, anderf. Bernhard Fischer.

8) 3 Viertel 20 Ruthen Reutberg allda, einerf. der Bach, anderf. Philipp Roth.

9) 1 Viertel Wald allda, einerf. der Bach, anderf. Ottilia Müller.

Zusammen angeschlagen zu 15000 fl.

Dieses Hofgut ist von allen Auszugs-Recht-  
samen befreit, liegt mitten im Orte, nahe bei  
der Kirche, geschlossen beieinander und besteht  
aus den besten Gütern.

Die Liebhaber werden auf benannten Tag  
zur Steigerung eingeladen.

Sasbachwalden, den 20. Jänner 1846.

Das Bürgermeisterramt.  
Berger.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die  
Kinder erster Ehe des verstorbenen Joh. Michael  
Maier von hier lassen das unter ihnen seit  
der Teilung noch gemeinschaftliche zweistöckige  
Wohnhaus, in der Hirschstraße No. 42 dahier  
neben Schlosser Bartberger und Schreiner Köm-  
hild gelegen, nebst allen Zugehörden, gerichtlich  
tarirt zu 10000 fl. — am

Samstag den 28. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtamtsre-  
visorats-Bureau dahier, der Theilung wegen,  
nochmals öffentlich versteigern, und laden  
hiezuh die Liebhaber mit dem Bemerkten ein,  
daß bei erfolgendem annehmbarem Gebot der  
Zuschlag sogleich erfolgt.

Karlsruhe, den 7. Februar 1846.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.  
G. Gerhardt.

Pforzheim. (Bierbrauerei-Versteigerung.)

In Folge richterlicher Verfügung vom 22. Mai  
v. J. No. 14865 und 28. September v. J.  
No. 28089 werden dem Bierbrauer Ernst  
Leibbrand dahier bis

Montag den 23. Februar l. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause  
im Zwangswege versteigert werden:

G e b ä u d e.

1.

Eine zweistöckige Behausung mit Bierbrauerei-  
Gebäude, Scheuer u. Stallung in der Bröhlinger  
Gasse, neben sich selbst und der Blumengasse,  
vorn die Bröhlinger, hinten die Hüllgasse,  
nebst Bierbrauerei-Einrichtung.

2.

Eine zweistöckige Behausung neben obiger  
No. 1 und mit derselben unter einem Dach,  
nebst Hofraithe und Holzremise.

3.

Eine zweistöckige Behausung mit Felsenkeller  
nebst ungefähr 1 Viertel Garten und bedeckter

Regelbahn in der Au, neben Schwertwirth  
Dittler und Plästerer Bauer.

4.

Ein gewölbter Keller in der Döfengasse,  
in Bierbrauer Keppels Hof, unter der Scheuer  
des Rammachers Günther.

A e d e r.

5.

1 Morgen Hopfenacker im Wartberg, neben  
Altanferwirth Heinz beiderseits.

6.

1 Viertel 24 Ruthen am Gutingen Weg beim  
Kirchhof, neben Waldhornwirth Kercher und  
Flößer Ludwig Gerwig.

7.

2 Viertel am Wingertweg, neben Jak. Heinz  
und Flößer Abrecht.

8.

3 Viertel allda, neben Salomon Adler und  
Gerber Holzhauer (mit ewigem Klee im 1. Jahr).

9.

$\frac{2}{3}$  an 1 Morgen am Kieselbronner Weg,  
neben C. G. Grab's Wittwe und Hechlwirth  
Sattler.

10.

2 Viertel allda, neben Postverwalter Becker's  
Erben und Waldschütz Kas (soll zehntfrei sein).

11.

$2\frac{1}{2}$  Viertel im Bensach, neben C. G. Grab's  
Wittwe beiderseits.

W i e s e n.

12.

11 Viertel 17 Ruthen am Schäferweg, neben  
Flößerzunftmeister Meyle und Altbürgermeister  
Lanz.

G a r t e n.

13.

1 Viertel  $20\frac{1}{2}$  Ruthen in den hintern Platz-  
gärten, neben Käbler Baumann und Georg  
Jakob Ab's Kindern.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der  
Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 26. Jänner 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Deimling.

[1] Schwarzach, Amts Bühl. (Liegens-  
chaftsversteigerung.) Zufolge richterlicher Ver-  
fügung Großherzogl. Oberamts Rastatt vom  
3. September 1845 No. 39299 werden dem  
Ludwig Reinfried, Bürger und Bierbrauer von  
Stollhofen, am

Donnerstag den 26. d. M.,



Nachmittags um 3 Uhr, im Adlerwirthshause dahier nachverzeichnete Liegenschaften hiesiger Gemarkung im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden:

A e d e r.

1. 1½ Viertel auf der Hohardt, neben der StraÙe und Posthalter Görger's Erben von Stollhofen.
  2. 2 Viertel allda, einer- und anders. Posthalter Görger's Erben von Stollhofen.
  3. 2 Viertel allda, beiderseits Posthalter Görger's Erben von Stollhofen.
  4. 2 Viertel allda, einer- und anders. wie oben.
  5. 2 Viertel allda, einer- und anders. wie oben.
  6. 2 Viertel 20 Ruthen in der obern Zwiebelbühnd, einerseits Sophie Schuh, ledig, anders. Bürgermeister Lingner.
  7. 1 Viertel 10 Ruthen allda, einerf. Bened. Koch, anders. Wendelin Stengel.
- Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung erteilt werden.

Schwarzach, den 10. Februar 1846.

Das Bürgermeisterramt.  
Lingner. vdt. Hirschmann,  
Rathschr.

Die  
Lebensversicherungsbank für Deutschland  
in Gotha.

Für den großen Nutzen und die vielfache Anwendung der Lebensversicherungen bieten die neuesten Ergebnisse obiger Anstalt abermalige Belege dar. In dem nun abgelaufenen Geschäftsjahr ist eine Summe von 378700 preuß. Thalern an die Hinterbliebenen von 233 gestorbenen Mitgliedern der Bank vergütet und durch diese Erbschaften der Grund zum Wohlstande mancher Familie gelegt und manche vor Verfall bewahrt worden.

Die Bank erfreut sich fortwährend der lebendigsten Theilnahme; im vorigen Jahre wieder durch einen Zugang von 1019 neuen Mitgliedern bereichert, zählte sie am Schlusse desselben 13490 Versicherte mit 21,600,000 preuß. Thalern Versicherungs-Summe. Bei einer Jahres-Einnahme von 920,000 Thalern für Prämien und Zinsen war sie nicht nur vollkommen im Stande, obige Sterbfall-Zahlungen zu bestreiten, sondern noch eine bedeutende Summe zu erübrigen, welche dereinst als Dividende unter die Versicherten zur Vertheilung kommt. Durch diesen Ueberschuß erhob sich der Fonds der Bank auf 4,300,000 preuß. Thaler, wovon 4 Millionen hypothekarisch ausgeliehen sind. Die Dividende für 1846, aus 1841 stammend, beträgt

25 Procent.

Indem ich dies zur allgemeinen Kenntniß bringe, lade ich zur weiteren Theilnahme an den Vortheilen genannter Anstalt ein.

Agent

**Christian Reinhard**  
in Karlsruhe.

[2] Thairenbach. (Anzeige.) Der Unterzeichnete bringt andurch zur öffentlichen Kenntniß, daß er mit seinem Bruder Löß Springer aus Thairenbach in keiner weitem Geschäfts-Vertheiligung steht.

Thairenbach, den 8. Januar 1846.

Isaak Springer.

An die

**Gr. Wohlöbl. Amts-Revisorate**  
und  
**Löblichen Gemeinderäthe.**

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind zu haben:

Impressen zum **Gemeinde-Rechnungsabschluss**, in welchen, gleich den Voranschlags-Impressen, sämtliche Rubriken eingedruckt sind, 3 Bogen gehftet, das Heft zu 9 kr., sodann Rechnungs-, Haupt- u. Kassenbuchs-Impressen mit Querlinien (linirt).